

Vorläufiger Schulinterner Lehrplan für die Jahrgangsstufe 9 im Fach Geschichte (G9)Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit:

Als vergleichsweise junge Schule im ländlichen Raum ist das Gymnasium Kreuzau geprägt von einer hohen Identifikation von Eltern-, Schüler- und Lehrerschaft mit ihrer Schule und einer hohen Bedeutung des Gedankens der verantwortungsvollen Gestaltung des Lebens und Lernens (s. Leitbild zum Schulprogramm). Sowohl die Bedeutung der Schule für die Kommune als auch die vielfältige Unterstützung durch einen Förderverein garantieren eine überdurchschnittliche räumliche und mediale Ausstattung. Den außerunterrichtlichen Aktivitäten (Vielfalt von Arbeitsgemeinschaften, Exkursionen, Schulfahrten und Partnerschaften) und der Öffnung von Schule (Kooperation mit externen Partnern) kommt am Gymnasium Kreuzau eine hohe Bedeutung zu. Diese werden vielfältig mit dem Fachunterricht verknüpft.

„Zukunft braucht Herkunft, Einblick und Engagement“ : Für die fachliche Arbeit ergeben sich daraus folgende besondere Bedingungsfaktoren:

- Antworten zu geben auf die vielfältigen Bedingungen unserer Zeit, bedeutet mehr als die Aneinanderreihung von Kenntnissen, Fakten und Fertigkeiten, denn aus neugierigen Kindern werden mündige Erwachsene, die mitdenken, verstehen und mitreden wollen und sollen. So stehen im Mittelpunkt der zu vermittelnden Urteilskompetenz:
 - o das Wissen um die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt und die Entwicklung von Konsequenzen für die eigene Gegenwart aus dem Wissen und den Einsichten über die Vergangenheit
 - o die Analyse und Beurteilung des Handelns von Menschen, historischer Sachverhalte sowie historischer Deutungen im Hinblick auf die erkennbaren zeitgenössischen Wertvorstellungen, Interessen und ideologischen Merkmale
 - o die Formulierung und ggf. Revision eigener Werturteile.
- Die Schülerinnen und Schüler begeben sich auf Spurensuche in der Heimat- und Regionalgeschichte (z.B. Exkursion zum Thermenmuseum nach Zülpich), sie absolvieren ein „Demokratietraining“ im Rahmen der Beschäftigung mit der Weimarer Republik, dem Nationalsozialismus und der Geschichte der DDR (z.B. Workshop „Demokratie“ mit dem Demokratietrainer und Fanbeauftragten von Borussia Dortmund) und blicken über den Tellerrand der europäischen Geschichte hinaus.
- In der Schülervvertretung, in Arbeitsgemeinschaften und vielfältigen anderen Zusammenhängen übernehmen unsere Kinder und Jugendlichen Mitverantwortung für das Lernen und das Schulleben und leben auch über die Schule hinaus das soziale Engagement, die demokratische Mitgestaltung und Verantwortung in der Gesellschaft, so z.B. bei der Gestaltung des Kulturtages GEISTreich oder des 75. Jahrestages des Kriegsendes in Europa.

Zusätzlich sind folgende Bedingungen bei der Gestaltung des Fachunterrichts zu berücksichtigen:

- Seit dem Bestehen der Schule kommt der historisch-politischen Bildung eine hohe Bedeutung zu. Dies äußert sich u.a. darin, dass das Fach GEP (Geschichte-Erdkunde-Politik) im Wahlpflichtbereich II v.a. von Kolleginnen und Kollegen der Fachkonferenz Geschichte unterrichtet wird und dass das Fach Geschichte in der Oberstufe regelmäßig als Abiturfach gewählt wird.
 - Gemessen daran ist das Fachkollegium bislang mit fünf Fachkollegen vergleichsweise klein.
 - Bedingt durch die 70-minütigen Unterrichtsstunden wird das Fach Geschichte durchgängig in allen Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I unterrichtet, allerdings nur mit einer Stunde pro Woche.

- Lediglich im fünften Schuljahr und achten Schuljahr ist der Geschichtsunterricht nur als Halbjahresunterricht geplant

Die folgenden Unterrichtsvorhaben verweisen neben den Kompetenzen des Kernlehrplans auch auf die jeweiligen Kompetenzen des Medienkompetenzrahmens. Zudem enthalten sie Hinweise auf in der Fachkonferenz vereinbarte Konkretisierungen. Zum Leistungskonzept der Schule: siehe Homepage.

Schulinterner Lehrplan für die Jahrgangsstufe 9 im Fach Geschichte (G9)

	Thema des Unterrichtsvorhabens	„Horizonte“ Bände 2 und 3	Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen (Kernlehrplan)
	1. Halbjahr		
1	<p>Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa:</p> <p>5.3 Industrialisierung und Arbeitswelten:</p> <p>5.3.1 Anfänge der Industrialisierung in England und Deutschland</p> <p>5.3.2 Durchbruch der Industrialisierung</p> <p>5.3.3 Armut im 19. Jahrhundert: Gesellschaftliche und soziale Folgen der Industrialisierung</p> <p>5.3.4 Lösungsversuche der Sozialen Frage und Selbstorganisation der Arbeiter</p> <p><u>Begriffe:</u></p> <p><i>Industrielle Revolution</i></p> <p><i>Industrialisierung</i></p>	<p>Band 2, S.168-169</p> <p>Band 2, S.170-175</p> <p>Band 2, S.176-189</p> <p>Band 2, S.190-193</p> <p>Band 2, S.194-201</p>	<p><u>a) übergeordnet</u></p> <p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6), • stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8). <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritische Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5). <p><u>Urteilskompetenz</u></p>

<p><i>Deutscher Zollverein</i></p> <p><i>Bevölkerungsexplosion</i></p> <p><i>Soziale Frage</i></p> <p><i>Kommunismus</i></p> <p><i>Marxismus</i></p> <p><i>Proletariat</i></p> <p><i>Sozialdemokratie</i></p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2). <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2). <p><u>b) konkretisiert:</u></p> <p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>erläutern Voraussetzungen und Folgen des industriellen „Take-off“ in Deutschland,</p> <p>unterscheiden Formen, Etappen und regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung in Deutschland,</p> <p>erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen,</p> <p>stellen u.a. anhand politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Aspekte Stellung und Selbstverständnis von Menschen jüdischen Glaubens in Deutschland im „langen“ 19. Jahrhundert dar.</p>
---	--	---

2	<p>Inhaltsfeld 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg – Vom Wettstreit der Imperien um „Weltherrschaft“ bis zur „Urkatastrophe“ des 20.Jahrhunderts:</p> <p>6.1 Imperialistische Expansion in Afrika</p> <p>6.1.1 Britischer Imperialismus</p> <p>6.1.2 Deutschland als Kolonialmacht</p> <p>6.2 Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkriegs</p> <p>6.2.1 „Neuer Kurs“ und Balkankriege</p> <p>6.2.2 Julikrise 1914 und Kriegsbeginn</p> <p>6.2.3 Kriegsführung und „moderner Krieg“</p> <p>6.2.4 Gesellschaftliche Auswirkungen</p> <p>6.3 neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917</p> <p>6.3.1 Kriegseintritt USA und Oktoberrevolution Russland</p> <p>6.3.2 Diskussionen am Kriegsende und 14-Punkte-Plan Wilsons</p> <p>6.4 Pariser Friedensverträge</p>	<p>Band 3 S.8-29</p> <p>Band 3 S.10-13</p> <p>Band 3 S.14-21</p> <p>Band 3 S.30-49</p> <p>Band 3 S.30-33</p> <p>Band 3 S.34-39</p> <p>Band 3 S.39-45</p> <p>Band 3 S.46-49</p> <p>Band 3 S.50-55</p> <p>Band 3 S.50 bis 52</p> <p>Band 3 S.53 bis 55</p>	<p><u>a) übergeordnet</u></p> <p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1), unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3), erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4). <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1). <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5).

<p><u>Begriffe:</u></p> <p><i>Imperialismus</i></p> <p><i>Julikrise</i></p> <p><i>Erster Weltkrieg</i></p> <p><i>Stellungskrieg</i></p> <p><i>Materialschlachten</i></p> <p><i>Oktoberrevolution</i></p>	<p>Band 3 S.70 bis 73</p>	<p><u>Handlungskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3). <p><u>b) konkretisiert:</u></p> <p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern zentrale Motive, Formen und Folgen des Imperialismus europäischer Staaten in Afrika, unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen des Ersten Weltkriegs, erläutern Auswirkungen der „modernen“ Kriegsführung auf die Art der Kampfhandlungen und auf das Leben der Zivilbevölkerung, erläutern gesellschaftspolitische Sichtweisen auf den Verlauf und die Inhalte der Pariser Friedensregelungen. <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten an einem konkreten Beispiel den Umgang mit geschichtskulturellen Zeugnissen deutscher Kolonialgeschichte unter Berücksichtigung digitaler Angebote, beurteilen Motive und Handeln der Politiker während der „Julikrise“ im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen,
--	---------------------------	--

			<ul style="list-style-type: none"> • erörtern den Zäsurcharakter der Ereignisse des Jahres 1917, • bewerten, auch unter Rückgriff auf lokale Erinnerungsorte, Symbole und Rituale des Gedenkens an die Opfer des Ersten Weltkrieges.
2. Halbjahr			
3	<p>Inhaltsfeld 7: Rahmenbedingungen, Aufbrüche, Scheitern – Die Weimarer Republik 1918 -1933:</p> <p>7.1 Etablierung einer Demokratie</p> <p>7.1.1 Die Deutsche Revolution</p> <p>7.1.2 Die Gründung der Weimarer Republik</p> <p>7.1.3 Parteien und Wahlen in der Weimarer Republik</p> <p>7.2 innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen</p> <p>7.2.1 Der Versailler Vertrag (teils zugleich 6.4, siehe oben)</p> <p>7.2.2 Kapp-Putsch und Attentate</p> <p>7.2.3 Hyperinflation 1923</p> <p>7.2.4 Hitlerputsch</p> <p>7.2.5 Außenpolitik (Rapallo, Locarno)</p>	<p>Band 3 S.62-69 sowie 74-79</p> <p>Band 3 S.64-67</p> <p>Band 3 S.68-69</p> <p>Band 3 S.74-79</p> <p>Band 3 S.70-73 und 80-91</p> <p>Band 3 S.70-73</p> <p>Band 3 S.80-81</p> <p>Band 3 S.82-83</p> <p>Band 3 S.84-85</p> <p>Band 3 S.86-89</p>	<p><u>a) übergeordnet</u></p> <p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1), • stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6). <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5), • präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).

<p>7.2.6 Innenpolitik nach 1923</p> <p>6.3 Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur</p> <p>6.3.1 Die „Goldenen Zwanziger“</p> <p>6.3.2 Überblick über die Gesellschaft der Weimarer Republik</p> <p>6.3.3 Gleichberechtigung zwischen Männern und Frauen</p> <p>6.4 Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen</p> <p>6.4.1 Der „Schwarze Donnerstag“</p> <p>6.4.2 Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise in Deutschland</p> <p>6.4.3 Umgang mit der Weltwirtschaftskrise</p> <p>6.4.4 Aufstieg der NSDAP</p> <p>6.4.5 Die Weimarer Republik zerfällt</p> <p>6.4.6 Ursachen für das Scheitern der Weimarer Republik</p> <p><u>Begriffe:</u></p> <p><i>Weimarer Republik</i></p> <p><i>Weimarer Reichsverfassung</i></p> <p><i>Reparationen</i></p> <p><i>Versailler Vertrag</i></p> <p><i>Inflation</i></p>	<p>Band 3 S.90-91</p> <p>Band 3 S.92-103</p> <p>Band 3 S.92-95</p> <p>Band 3 S.96-99</p> <p>Band 3 S.100-103</p> <p>Band 3 S.106-126</p> <p>Band 3 S.106-107</p> <p>Band 3 S.108-111</p> <p>Band 3 S.112-113</p> <p>Band 3 S.114-117</p> <p>Band 3 S.118-123</p> <p>Band 3 S.124-126</p>	<p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2), • beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3). <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2). <p><u>b) konkretisiert:</u></p> <p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Unterschiede zwischen parlamentarischer Demokratie und Rätssystem im Kontext der Novemberrevolution, • erläutern anhand der Weimarer Reichsverfassung Kontinuität und Wandel der politischen Ordnung, • stellen Auswirkungen und gesellschaftliche Folgen der neuen Massenmedien, der Konsumgesellschaft und des Beschreitens neuer Wege in Kunst und Kultur dar.
--	--	---

<p><i>Hitlerputsch</i></p> <p><i>„Goldene Zwanziger“</i></p> <p><i>Weltwirtschaftskrise</i></p>		<p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie stabilisierende Elemente,• beurteilen Rollen, Handlungsspielräume und Verantwortung von Akteurinnen und Akteuren bei der Etablierung und Aushöhlung der parlamentarischen Demokratie,• erörtern am Beispiel Deutschlands und der USA Lösungsansätze für die Weltwirtschaftskrise,• beurteilen ausgewählte politische, rechtliche und soziale Fragen der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit.